



Bewertungskonzept für das Distanzlernen

Bewertung von Leistungen im Distanzunterricht

Allgemeine rechtliche Vorgaben

- Der Distanzunterricht wird von einer vom Land NRW herausgegebenen Rechtsverordnung und einer Handreichung geregelt. Demnach ist der Distanzunterricht eine dem Präsenzunterricht grundsätzlich gleichwertige Unterrichtsform und für die Schülerinnen und Schüler besteht eine Teilnahmeverpflichtung am Distanzunterricht im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht.
- Die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung (§29 SchulG i.V. m. den in den Kernlehrplänen bzw. Lehrplänen verankerten Kompetenzerwartungen) und zur Leistungsbewertung (§48 SchulG i.V. m. den jeweiligen Ausbildungs- und Prüfungsordnungen) gelten auch für die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen. Alle Formen der Leistungsüberprüfung und –bewertung können auch auf die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler aufbauen.
- Der Grundsatz der Chancengleichheit in Bezug auf die häusliche Ausstattung und Arbeitsbedingung der Schülerinnen und Schüler muss berücksichtigt und sichergestellt sein.
- Klassenarbeiten, Klausuren und andere Prüfungen finden i.d.R. im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Auch Schülerinnen und Schüler mit coronarelevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen. Dabei sollen Anzahl und Umfang der schriftlichen Arbeiten möglichst den Vorgaben der APO SI bzw. APO-GOST entsprechen.

	Niedrig / unter den Erwartungen / ungenügend und mangelhaft	Mittel / durchschnittlich / ausreichend und befriedigend	Hoch / gut oder sehr gut
Inhaltliche Leistungen			
Eigenständigkeit der Arbeit	Unselbstständig, keine Initiative oder Vorbereitung; keine Fehleranalyse / -korrektur	Gelegentlich, meist nach Aufforderung des Lehrers; wenig Fehleranalyse / -korrektur	Eigenständig; Fehleranalyse und Ziehung von Rückschlüssen
Fachliche Richtigkeit	Erhebliche sachliche Mängel	Teillösungen oder Lösungen mit geringen Mängeln	Richtige Lösungen zu allen Aufgabenteilen



Bewertungskonzept für das Distanzlernen

Fachliche Vollständigkeit	Keine oder lückenhafte, unvollständige Bearbeitung der Aufgabe(n)	Weitgehend vollständige, aber knappe oder in Teilen vollständige Bearbeitung der Aufgabe(n)	Umfassende und ausführliche Bearbeitung der Aufgabe(n)
Verwendung von Fachsprache	Schiefe oder falsche oder Alltagssprache	Gute Ansätze noch mit Fehlern und Ungenauigkeiten	Präzise und variantenreiche Anwendung (altersgemäß)
Selbstständigkeit, Methodenkompetenz	Im Wesentlichen Reproduktion(en), keine Abstraktion und Reflexion, kaum Wille bzw. Fähigkeit, Infos gezielt zu suchen oder zu erfragen	Neben der Reproduktion(en) Ansätze von Abstraktion und Reflexion, Beschreibungen von Sachverhalten; Wille bzw. Fähigkeit, Infos gezielt zu suchen oder zu erfragen;	Eigenständige Reflexion sowie Bewertung und Reflexion, eigene – auch originelle oder kreative Lösungsansätze; bei Bedarf gezielte Recherche
Darstellungsleistungen			
Formale Korrektheit / Äußeres	Sehr fehlerhafte Darstellung	Meist korrekte formale Darstellung	Weitestgehend fehlerfrei
Gliederung und Struktur Kohärenz der Gesamtleistung	Kaum erkennbarer logischer Aufbau Nicht nachvollziehbar Keine Kategorisierung	Erkennbarer logischer Aufbau Mängel bei der Nachvollziehbarkeit	Überzeugender logischer und strukturierter Aufbau auf text- und lernorganisatorischer Ebene
Begründender Text	Keine Fachsprache, kein Text oder einfache Umgangssprache	Meist richtige Nutzung der Fachsprache	richtige und angemessene Nutzung der Fachsprache
Darstellen von Arbeitsergebnissen	fehler- und lückenhafte Darstellung der Arbeitsergebnisse, keine Aufzeichnung des Lösungswegs	Grundlegend vollständige Darstellung der Arbeitsergebnisse mit Darstellung des Lösungswegs	vollständige und fast fehlerfreie Darstellung des Lösungsweges und der Arbeitsergebnisse



Bewertungskonzept für das Distanzlernen

sprachliche Richtigkeit (R, Z, Sb, A, W, Gr)	grobe Verstöße gegen Rechtschreib-/Grammatik-/ Zeichensetzungsregeln; unpräziser Ausdruck, eintöniger Satzbau	insgesamt Sicherheit im Anwenden von Regeln im Bereich Rechtschreibung, Zeichensetzung, Satzbau; meist treffender Ausdruck, häufig abwechslungsreicher Satzbau	überzeugende Leistung und Sicherheit im Anwenden von Rechtschreib-/Grammatik-/ Zeichensetzungsregeln; präziser Ausdruck, abwechslungsreicher Satzbau
Formale Kriterien			
Erreichbarkeit / Kommunikation	Zeitverzögert, stellt selbsterklärende und unnötige Fragen	Einhaltung von Zeitvorgaben, kann einigermaßen sinnvolle Fragen stellen	Angemessenen Reaktionszeit (nicht! sofort), stellt weiterführende Fragen
Effizienz	Wenig Zielführung, unpräzise Beiträge	Konzentration auf Wesentliches, meist konkrete, auf das Thema bezogene Beiträge	Hohe Konzentration, konkrete, auf Kompetenzen bezogene und weiterführende Beiträge
Nutzung von Medien	unsicher, fehlerhafte Anwendung fachspezifischer Medien	Gelegentliche/nicht gravierend fehlerhafte Anwendung	Sichere und eigenständige Anwendung
Einhalten von Vorgaben	terminliche und zeitliche Vorgaben größtenteils nicht eingehalten	terminliche, zeitliche und inhaltliche Vorgaben größtenteils eingehalten	fristgerechte Fertigstellung der Präsentation und Einhaltung zeitlichen und inhaltlichen Vorgaben

zusätzlich für das Fach **Philosophie**:

Für die Leistungsbewertung innerhalb des digitalen Unterrichts gilt

- Orientierung an der Leistungsbewertung im Präsenzunterricht



Bewertungskonzept für das Distanzlernen

- Ergebnisse von digitalen Aufgaben, Projekten u.ä. wie Texte, Filme, Fotostorys u.a. werden ebenso bewertet wie innerhalb des Präsenzunterrichts, gehen also in die sonstige Mitarbeit ein.
- Einfluss auf die SoMi-Note hat selbstverständlich, ob Aufgaben gewissenhaft, in angemessenem Umfang und termingerecht bearbeitet wurden bzw. eingegangen sind.
- Die mündliche Beteiligung bei Video-Konferenzen (Jitsi) wird wie die mündliche Mitarbeit im Präsenz-Unterricht gewertet.

zusätzlich für das Fach **Latein**:

1. Bewertung der **schriftlichen** Leistungen

- Klassenarbeiten, Klausuren und andere Prüfungen finden i.d.R. im Rahmen des Präsenzunterrichts statt. Auch Schülerinnen und Schüler mit coronarelevanten Vorerkrankungen sind verpflichtet, an den schriftlichen Leistungsüberprüfungen unter Wahrung der Hygienevorkehrungen teilzunehmen. Dabei sollen Anzahl und Umfang der schriftlichen Arbeiten möglichst den Vorgaben der APO SI bzw. APO-GOST entsprechen.
- Daneben kann situationsangemessen von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, einmal pro Schuljahr in der Sek. 1 auf alternative Formate (z.B. Klassenarbeiten mit dem Schwerpunkt der Interpretation) zurückzugreifen.
- Die Korrektur der Arbeiten orientiert sich in erster Linie an den von der Fachschaft Latein formulierten Grundsätze zur Leistungsüberprüfung (vgl. schulinternes Curriculum, s. Homepage) und sollte i. d. Regel nicht davon abweichen. Jedoch kann, wenn die Situation es erforderlich macht, von der Möglichkeit Gebrauch gemacht werden, den fachlichen Freiraum auszuschöpfen, z.B. beim Schwierigkeitsgrad, bei der Textlänge oder bei der Würdigung besonders gelungener Textstellen.

2. Bewertung der **sonstigen Mitarbeit**

a) Überprüfung der Wortschatzarbeit

- Das Schreiben von Vokabeltests zur Überprüfung der Vokabelkenntnis ist unter den Bedingungen des Distanzlernens schwierig. Hier kann man bei längerer Dauer des Distanzunterrichts auf Kleingruppenüberprüfungen im Rahmen von Videokonferenzen zurückgreifen, sofern dies rechtlich abgesichert ist.
- Daneben wird verstärkt auf eine Wortschatzarbeit Wert gelegt, die eine intensive Beschäftigung der Schülerinnen und Schüler mit dem Wortschatz zeigt, z.B. in Form von Wortschatzbildern, Mind-Maps, Formulierung von Vokabel-Geschichten, Abschriften in Vokabelhefte. Dies kann einigermaßen sicher bewertet werden.



Bewertungskonzept für das Distanzlernen

b) Sonstige Mitarbeit

- Für die Bewertung der sonstigen Mitarbeit werden die verschiedenen Formen der Lernprodukte herangezogen (z.B. Lerntagebücher, Portfolios, Präsentationen, kollaborative Arbeitsaufträge). Diese können – nach Absprache mit dem Fachlehrer und in Abhängigkeit von den häuslichen technischen Voraussetzungen - in analoger oder digitaler Form eingereicht werden.
- Um Täuschungen und Manipulation – insbesondere bei Anfertigungen von Übersetzungen - entgegenzuwirken, soll insbesondere auch der Arbeitsprozess (beispielsweise durch Zwischenfragen, Einreichen von grammatischen Zwischenergebnissen oder Bereitschaft zur Überarbeitung) sowie insbesondere das termingerechte Einreichen der Arbeiten und das Einhalten formaler Vorgaben mit in die Notenfindung einfließen.
- Daneben gelten für die Bewertung der Lernprodukte die vereinbarten Bewertungskriterien (s. Konzept zur Leistungsbewertung, s. Homepage). Dazu gehören: Umfang, Sorgfalt, Kontinuität, sachliche und sprachliche Richtigkeit.
- Sofern möglich kann auch das Abschneiden in Online-Tests mitberücksichtigt werden.
- Grundsätzlich ist ein weiteres wichtiges Kriterium zur Notenfindung die Kommunikation und Erreichbarkeit in den vereinbarten Lernplattformen (z.B. Schul.cloud, Logineo NRW LMS). Die Schülerinnen und Schüler müssen bei technischen Problemen Kontakt mit der Lehrkraft aufnehmen (z.B. telefonisch über die Schule oder via Mail).